

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einsendungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 50 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 125 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleistet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 20.

Dienstag, 20. Januar 1920.

54. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Landestheater.** Heute Dienstag, den 20. d. Mts., geht im Abonnement C Lortzing's romantische Zauberoper „Undine“ in der bekannten Besetzung in Szene (Anfang 6.30 Uhr). Für Mittwoch, den 21. d. Mts., ist zum Gedächtnisse Lessings (geboren 22. Januar 1729) eine Aufführung seines Trauerspiels „Emilia Galotti“ im Abonnement A vorgesehen. Neu besetzt sind folgende Rollen: „Emilia“: Henny Herz, „Prinz“: Otto Wollmann, „Marinelli“: Dr. Paul Gerhards, „Conti“: Karl Ludwig Diehl, „Appiani“: Rudolf Basil, „Pirro“: Friedrich Prüter. Am Donnerstag, den 22. d. Mts. gelangt im Abonnement D Halevy's grosse Oper „Die Jüdin“ mit Frä. Englerth in der Titelrolle zur Aufführung. Als „Kardinal“ gastiert Herr Alfred Waas aus Strassburg auf Anstellung (Anfang 6 Uhr).

— **Die Woche im Landestheater.** Dienstag, den 20., Ab. C: „Undine“, Anf. 6 1/2 Uhr. Mittwoch, den 21., Ab. A, zum Gedächtnisse Lessings (geboren am 22. Januar 1729): „Emilia Galotti“, Anf. 6 1/2 Uhr. Donnerstag, den 22., Ab. D: „Die Jüdin“, Anf. 6 Uhr. Freitag, den 23., bei aufgehob. Abonnement, französisch: Vorstellung: „L'Aventurière“, Anf. 6 1/2 Uhr. Samstag, den 24., Ab. B: „Mignon“, Anf. 6 Uhr. Sonntag, den 25., bei aufgehob. Abonnement: „Die Meistersinger von Nürnberg“, Anf. 4 1/2 Uhr.

— **Spielplan im Residenztheater.** Dienstag, den 20.: „Die Puppe“, Mittwoch, den 21.: „Die Försterchristi“. Donnerstag, den 22., zum 50. Male: „Schwarzwaldmädel“. Freitag, den 23.: „Eine Ballnacht“. Samstag, den 24.: „Die Puppe“. — In Vorbereitung ist die so erfolgreiche Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauss.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Der Fremdenverkehr.** der schon im Dezember v. J. gut einsetzte, so dass die Friedensziffer dieses Monats erreicht wurde, lässt sich auch in den ersten Wochen des neuen Jahres gut an. Es wurden bis zum 17. d. Mts., einschliesslich der aus dem Vorjahre noch übernommenen Restziffer, gezählt insgesamt 6592 Fremde, davon 3474 als Kurgäste und 3118 als Passanten.

— **Studentische Volksunterrichtskurse.** Vielfachen Wünschen entsprechend, wird für Fortgeschrittene ein Stenographie-Kurs (Diktatübungen) und ein Kurs „Geometrie“ (Einführung) abgehalten. Der letzte Anmeldetag für alle Fächer ist Donnerstag, den 22. Januar 1920, abends 7—8 Uhr, Stadt. Oberrealschule (Zietenring), Erdgeschoss.

— **Hilfe für die Opfer des Hochwassers.** Die „Köln. Ztg.“ teilt mit, dass die preussische Staats-

regierung aus ihrem Fonds für die durch das Hochwasser im Rheinland Betroffenen sofort 125 000 Mark zur Verfügung gestellt und die Verhandlung eines Antrages auf Hilfe für die Betroffenen in der Mittwochssitzung der Landesversammlung an erster Stelle bewirkt habe.

— **Preisgekrönt.** Bei einem dichterischen Wettbewerb des „Deutschen Schriftstellerverbandes“, Landesgruppe Hessen und Hessen-Nassau, erhielt der Wiesbadener Schriftsteller Heinrich Leis für ein Gedicht „Die grosse Liebe“ den ersten Preis. Die Aufgabe lautete: „Ein Lied vom Glück“ in höchstens 30 Verszeilen.

— **Rauchverbot in den Nichtraucherabteilen der Züge.** Die Eisenbahndirektion Mainz teilt mit: In letzter Zeit mehren sich die Fälle, dass die Reisenden in keiner Weise das Rauchverbot in den Nichtraucherabteilen der Personen- und Schnellzüge beachten, und ohne Rücksicht auf ihre Mitmenschen, Kranke und Reisende, die das Rauchen nicht vertragen können, rauchen. Dies gab uns Veranlassung, das gesamte Zugbegleitpersonal und die Zugrevisoren anzuweisen, mit allem Nachdruck darauf zu halten, dass in den für Nichtraucher bezeichneten Abteilen nicht geraucht wird, auch dann nicht, wenn der Reisende sich allein im Abteil befindet, oder von den Mitreisenden Einwendungen nicht erhoben werden. Reisende, die sich den Anordnungen des Zugbegleitpersonals in bezug auf die Unterlassung des Rauchens widersetzen, werden zur Anzeige gebracht und haben zu gewärtigen, von der Fahrt ausgeschlossen zu werden.

— **14 Pfg. Gasersparnis** lässt sich täglich an einer Gaslampe mit Stehlicht erzielen, wenn der Tragstift um 2 1/2 cm verkürzt und die Gaszufuhr an der Düse durch sachgemässes Zustutzen verringert wird — nicht etwa durch Kleinstellen des Hahnes! — während die Normallampe ungefähr 150 Liter Gas in der Stunde verbraucht, stellt sich der Gasverbrauch nach der oben angegebenen Abänderung auf 100 Liter Gas stündlich. Dabei wird die Gleichmässigkeit des Lichtes noch erhöht, das trotz verminderten Gasverbrauchs noch eine Helligkeit von 50—70 Kerzen besitzt. Kurze Erläuterungen täglich von 10—12 Uhr in der Beratungsstelle für Gasverwertung Marktstrasse 16, Zimmer 11. — Eingehender Vortrag Donnerstag nachmittag 4 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaal.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Gedanken aus Georg Simmels Nachlass.

Aus dem nachgelassenen Tagebuch des verstorbenen Philosophen Georg Simmel werden im neuesten Heft des „Logos“ Aufzeichnungen veröffentlicht. Einige be-

zeichnende „Gedanken“ seien aus diesem bedeutsamen Vermächtnis mitgeteilt:

„Ich weiss, dass ich ohne geistige Erben sterben werde (und es ist gut so). Meine Hinterlassenschaft ist wie eine in barem Geld, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt sein Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht; dem die Provenienz aus jener Hinterlassenschaft nicht anzusehen ist.“

„Die Möglichkeiten des Menschen sind unbegrenzt, aber auch, was dem zu widersprechen scheint, seine Unmöglichkeiten. Zwischen diesen beiden, dem Unendlichen, was er kann, und dem Unendlichen, was er nicht kann, liegt seine Heimat.“

„Die Musik und die Liebe sind die einzigen Leistungen der Menschheit, die man nicht im absoluten Sinne als Versuche mit untauglichen Mitteln bezeichnen müsste.“

„Wesentliche Lebensaufgabe, das Leben jeden Tag von neuem zu gewinnen, als wäre dieser Tag der erste — und doch alle Vergangenheit mit all ihren Resultaten und unvergessenen Gewesenheiten darin zu sammeln und zur Voraussetzung zu haben.“

„Dass tote Menschen Gespenster werden, glauben wir freilich nicht mehr. Aber die tote Liebe, das tote Ideal, der tote Glaube — die werden zu Gespenstern, ja man fühlt ihr Leben mehr als früher, wo der Inhalt uns wichtiger war, unser Bewusstsein mehr erfüllte als die Tatsache ihres Lebens.“

„Glück ist der Zustand, in dem die höheren Seelenenergien nicht durch die niederen gestört werden; Behaglichkeit der, in dem die niederen nicht von den höheren gestört werden.“

„Die Lust hat ihren Höhepunkt schon überschritten, wenn man sie weiss — das Leid aber kommt dann erst gerade auf seinen Höhepunkt.“

Kleine Nachrichten. Die Sonderveranstaltungen der deutschen Bühnen zugunsten der hungernden Kinder Wiens haben ein Gesamtergebnis von 46 043 Mark ergeben.

Neues vom Tage.

— **Bad Homburg.** In der Sitzung der Kurhaus-A.-G. wurde Generaldirektor Feldsieper von seinem Posten abberufen. Zum Kurdirektor wurde Baron von Wachtmeister bestimmt.

— **Der kleine Schlaumeier.** „Du, Grossmutter, ist es wahr, dass du durch deine Brille alles grösser siehst?“ — „Ja, mein Kind.“ — „Na, dann nimm sie man ab, ehe du den Kuchen schneidest!“

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Konzertabende.

Für das Konzert des

„Vereins der Künstler und Kunstfreunde“

am Samstag musste leider der angesagte Solist — Herr Lindberg aus Stuttgart — in letzter Stunde absagen. In aller Eile war vom Vorstand des Vereins in den Herren Adolf Liegnix aus Frankfurt (Gesang), Albert Angermayer von hier (Violine) und Eduard Zuckmayer aus Mainz (Klavier) Ersatz gefunden. Die beiden letzteren eröffneten das Konzert mit der beliebten G-dur-Sonate für Violine und Klavier von Brahms in recht stimmungsvoller Weise. In der schönen nur etwas langen und in der Form zerrissenen C-dur-Phantasie von Schumann erwies sich später Herr Zuckmayer als ein technisch sehr gewandter und musikalisch fein nachempfindender Pianist, und auch Herr Angermayer bekundete in Stücken alter Meister in der Bearbeitung von Kreisler sehr schätzenswerte violinistische Qualitäten. Herr Liegnix vervollständigte das Programm durch Lieder von Schubert, Wolf und Löwe, die er, vorübergehende Unebenheiten abgerechnet, mit angemessener Tonbildung und vernünftiger Aussprache sang. Im ganzen

hätte etwas mehr Wärme und Temperament, eine sorgfältigere Ausfeilung im Vortrag die Eindringlichkeit der Darbietungen wohl noch bedeutend erhöht. An Beifall liessen es die Zuhörer nicht fehlen. Zum Besten der

notleidenden Wiener Kinder

fanden am Sonntag im Kurhaus zwei Konzerte unter Leitung des früheren Hofballmusikdirektors Johann Strauss statt bei ausserordentlichem Andrang des Publikums. Die flotten Weisen aus bekannten Werken der Wiener Operettenmusik unterhielten die Zuhörer aufs beste. Die Stimmung war sehr gehoben und der Beifall sehr rauschend. fz.

Die Fabel vom Frosch.

(Aus dem Türkischen.)

Zwei wilde Gänse wollten gegen Süden fliegen. Ein Frosch wäre zur Reise längst bereit gewesen, denn er wollte keinen Winter mehr verschlafen. Aber, er war zu faul. Zu den Gänsen sagte er: „Ich bin zu müde! Nehmt mich doch mit. Ich bin ja so klein und leicht!“ „Gerne!“ sagte die

Hauptgans. „Aber, wie denn, Herr Frosch?“ Nun, das wusste der Frosch ganz genau. Hatte er doch lange genug darüber nachgedacht, wie es zu machen wäre, all den vielen Winternöten zu entgehen.

„Eine Kleinigkeit“, sagte er, und strich sich den Bauch. „Ihr nehmt in die Schnäbel querüber einen Schilfhalm und ich hänge mich mit dem Maul der Länge nach daran. Ich habe das Schwerste dabei, denn das Festhalten ist meine Sache. Darauf kommt es an.“

Und so geschah es. Der seltsame Dreierzug flog, der Frosch baumelte. Die Menschen sahen sich das verwundert an, denn man zog niedrig genug, um dem Frosch dann und wann Zeit zum Ausruhen der Kinnbacken zu geben.

Einmal aber macht ein Mensch auch seine Witze über das Dreigespann: „Wer ist denn von den Drei'n so klug gewesen, auf diesen Einfall zu kommen?“

Da konnte sich der Frosch nicht enthalten, zu quaken: „Das war ich, ich!“

Natürlich musste das quakende Maul den tragenden Schilfhalm fahren lassen, um reden zu können, und man war immerhin hoch genug, dass das Fröschlein auf die Erde platschte und zerschellte...



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG
Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr

33. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
2. Aubade aux maries P. Lacombe
3. Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik E. Lassen
4. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner

5. Ouverture zur Oper „Titus“ W. A. Mozart
6. Abendruhe A. Löschhorn
7. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

34. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Marsch der Priester aus „Athalie“ F. Mendelssohn

2. Ouverture zur Oper „L'Epreuve villageoise“ M. E. Grétry
3. Polonaise aus „Eugen Onegin“ P. Tschaikowski
4. Vorspiel zu „König Manfred“ (V. Akt) C. Reinecke
5. Fantasie aus der Oper „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
6. Entr'acte und Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 F. Liszt

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“

J. Herzb
Damen-Moden

Wiesbaden

Langgasse 20

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Sämtliche Artikel zur
Gesundheits- und Krankenpflege
Verbandstoffe. — Krankenmöbel.



Grosse Burgstr. 10 Lederwaren und Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Gr. Auswahl in klein. Lederwaren, wie Banknotentaschen, Portemonnaies, Brieffaschen, Visitenkartentaschen, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis

Spezialhaus feiner **Haararbeiten**
in naturgetreuer Ausführung
Haarfärben Spezialität des Hauses.

Kästner-Jacob
Taunusstr. 4 Wilhelmstr. 56
Telephon 5959

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

MEISTER-SCHULE

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 58 Telefon 6456 Sprechstunde 12—1.

Unterricht für die Lichtbildbühne (Filmkunst)

Herr Bernhard Herrmann.

Ausbildung zu Fachdarstellern der Filmkunst bis zur Aufnahmezeit. Naive, Salondame, Liebhaberin, Mütter, komische Alte, Charakterdarsteller, Liebhaber, Komiker, Väter und Chargen.

Auf Veranlassung des „Ideal-Film-Konzerns G. m. b. H., Frankfurter Kunst-Film-Ideal“ finden neue Ausbildungskurse vom 1. Februar ab

statt. — Den Studierenden wird hierdurch Gelegenheit geboten bei Aufnahmen mitzuwirken. — Anmeldung zu diesen Kursen bis 25. Januar erbeten.

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5220 Wiesbaden Rheinstr. 19

täglich Schrammel-Konzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

**Spezial-
Abteilung:**

Damen-Moden

Massanfertigung in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung in kürzester Frist.

Walhalla

Elegant ausgestattete Räume.

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wiesbaden

Wein-Klause — **Wein-Die**

Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15

WIESBADEN

Bahnhofstr.

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine

Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

English Buffet

Weinrestaurant und Bar

23 Webergasse 23

Telephon 533

Spezialität:

Strassburger Gänseleberpaste

sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen

Ausschank prima Weine

Liqueurs und Cocktails

(five o'clock tea)

Täglich Künstler-Konzerte

Eilbotengrüne Radler

1710 Telefon 1710

übernehm. alle vork. Transporte v. Koff., Kisten, Gepäckstück, all. Art von u. zur Bahn, sowie das Fahren v. Holz, Kohl u. Koks, einz. Möbelstücken u. kompl. Umzüge per Federrolle. Inh. Carl Ludwig, Mittelstr. 3 u. d. Langgasse, 988

Korbmöbel

in grosser

Auswahl

Ludwig Heerlein, Inh.: Otto BlöchlGoldgasse 16 **Rohrmöbel-Fabrik** Teleph. 48

Sämtliche Reparaturen an Korbmöbeln und Korbwaren werden in eigener Werkstätte prompt ausgeführt.

Tages-

Nach den Anm.

Abraham, Hr. Kfm.,
Armbruster, Fr.,
Barthelemy, Hr. m.
Allen, Fr., Koblenz
Bandeus, Hr.,
Baier, Fr., Baden-Bad
Bauer, Hr. Kfm., Ka
Bender, Hr., Rüsselsh
Bieber, Hr., Neu
Bierschenk, Hr. Kfm
Bönn, Hr. Dr.-Ing.
Bohn, Fr., Köln
Booth, Fr., Dittelsb
Böthelm, Hr., Riech
Brandenburg, Hr. m.
Breustadt, Hr. Obera

Buehholz, Fr., Pirmas
Burkhardt, Hr. Kfm.,
Busch, Hr., Friedrich
Spiro, Hr. Industrie
Carpentier, Fr., Pa
Christensen, Hr. Kfm
Dannemann, Fr. m.
Delapuerriere, Hr.,
Dumont, Hr. Hotel
Dyck, Hr., Paris
Eisinger, Hr.,
Förster, Hr. m. Fr.
Förster, Hr. Kfm., P
Esselborn, Hr. Kfm.
Fackeldey, Hr. Kfm.
Farnhaus, Fr., Neu
Furor, Fr., Dören
Förster, Hr. Kfm.,
Foti, Hr., Stuttgart
Foardmond, Hr. Kfm
Franeon, Hr. Kfm.,
Gabriel, Hr. Kfm.,
Ganz, Fr., Mainz
Gemmer, Hr., Limbo
George, Hr. Kfm.,
Gombert, Hr. Indust
Gräfinger, Hr. Kfm.
Greco, Hr. Dr. med.
Grünbaum, Hr., Nitr
Gumpros, Hr.,

Dev
PA

AE

Direktion
Ab Fre
Debut des

Sensationell

Der

mit

Schwestern

Fantasie-T

MORU

Karikatur-Ko

Sensationell

GEOR

der Weltmeisters

Der Gr

vom 17.—23.

Der Schatz v. Mo

Kino-Roman in

Täglich ab 4

Erfolg

MARCO

Unter U

Grosse Erfolge

Mittagessen z.

festen Preisen

unter Leitung

Bahnenleitung H

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 17. Januar 1920

Abraham, Hr. Kfm., Bochum
Armbruster, Fr., Stuttgart
Barthelemy, Hr. m. Sohn, Paris
Allen, Fr., Koblenz
Baudens, Hr.,
Baier, Fr., Baden-Baden
Bauer, Hr. Kfm., Karlsruhe
Bauer, Fr., Rüsselsheim
Bender, Hr., Kündenheim
Biebricher, Hr., Neunkirchen
Bierschenk, Hr. Kfm., Ockenheim
Bion, Hr. Dr.-Ing. m. Fr., Fricmersheim
Bohn, Fr., Köln
Boetz, Fr., Dittelsheim
Böthelm, Hr., Elchberg
Brandenburg, Hr. m. Fr., Berlin
Bresstadt, Hr. Oberamtmann m. Tochter, Rittergut Schladen
Buchholz, Fr., Pirmasens
Burkardt, Hr. Kfm., Frankfurt
Busch, Hr., Friedrichsthal
Spiro, Hr. Industrieller, Paris
Carpentier, Fr., Paris
Christensen, Hr. Kfm. m. Fr., Gummersbach
Daunemann, Fr. m. Begl., Löhau
Delaperriere, Hr., Paris
Dumont, Hr. Hotelier,
Dyck, Hr., Paris
Ebbinger, Hr.,
Ewinger, Hr. m. Fr., Welfadingen
Epern, Hr. Kfm., Paris
Esselborn, Hr. Kfm., Mainz
Fackeldey, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Farnhaus, Fr., Neu York
Flurer, Fr., Dören
Förster, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Foti, Hr., Stuttgart
Fourmond, Hr. Kfm., Paris
Fraucon, Hr. Kfm.,
Gabriel, Hr. Kfm., Koblenz
Ganz, Fr., Mainz
Gemmer, Hr., Lönburg
George, Hr. Kfm., Betten
Gombert, Hr. Industrieller, Paris
Gröfing, Hr. Kfm., Rastatt
Greco, Hr. Dr. med. m. Fr., Paris
Grünbaum, Hr., Nürnberg
Gunpros, Hr.,
Schwarzer Bock
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Rose
Kaiserbad
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Zum Erbprinzen
Augenheilstalt
Central-Hotel
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Zum Erbprinzen
Emser Strasse 12
Hotel Berg
Hotel Happel
Rittergut Schladen
Haus Paspual
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Gasthof Krug
Rose
Villa Frank
Rose
Villa Rupperecht
Hessischer Hof
Hotel Berg
Nassauer Hof
Hotel Berg
Prinz Nikolas
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Hotel Berg
Hessischer Hof
Zum neuen Adler
Rose
Rose
Rose
Hotel Neroberg
Gasthof Krug
Taunus-Hotel
Palast-Hotel
Prinz Nikolas
Palast-Hotel
Ritters Hotel
Kaiserbad

Häuser, Hr., Diekschied
Heiber, Hr. Kfm., Strassburg
Henn, Fr., Neuwied
Hertel, Hr. Kfm., Frankfurt
Henn, Fr., Ludwigshafen
Hoebel, Fr., Wolfenbüttel
Hochgesand, Hr. Student, Mainz
Hoffmann, Hr.,
Hollensteiner, Hr. Kfm. m. Fr., Pirmasens
Horn, Hr. Kfm., Erfurt
Hornung, Hr., Frankfurt
Höss, Kind, Gustavsburg
Huber, Fr., Pforzheim
Hubert, Hr. Leutn. m. Fr.,
Hudler, Hr. Kfm., Paris
Huxel, Hr., Westhofen
Iding, Hr. Kfm. m. Fr., Kevelaer
Jakobs, Hr. Kfm., Langenlonsheim
Julius, Hr. Kfm., Strassburg
Kempfer, Hr. Kfm., Hahnstücken
Klein, Hr. Kfm., Walldorf
Klöber, Fr., M.-Gladbach
Köhler, Kind, Diedenbergen
Königsfeld, Hr. Kfm., Rotterdam
Kopp, Hr., Paris
Küster, Kind, Frankfurt
Kremer, Hr., Erbach
Krumm, Hr. Ing., Duisburg
Kunmer, Fr., Metz
Kurt, Hr. Kfm., Friedberg
Lafayee, Hr. Kfm., Paris
Lehma, Hr. Ing., Düsseldorf
Levy, Hr. Kfm., Strassburg
Libbing, Hr. Kfm., Paris
Lichtenstein, Hr. Student, Paris
Liebig, Hr.,
Litz, Hr., Frankfurt
Limbooy, Hr. Kfm.,
Lion, Hr. Kfm., Paris
Lüb, Fr. m. Tochter, Mutterstadt
Maeuco, Hr. Ing., Paris
Malisch, Hr. Direktor, Kaiserslautern
Mamlok, Hr. Kfm., Saargemünd
Marenger, Hr. Kfm., Antwerpen
Marins, Hr. Industrieller, Dippe
Mehler, Hr., Wicker
Merker, Fr., Kreuznach
Meehoulan, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Messer, Hr. Kfm., Oberursel
Minkowitz, Hr. Kfm., Frankfurt
Moiseguzacarz, Hr. Kfm., Strassburg

Reichspost
Zum Erbprinzen
Evangel. Hospiz
Taunus-Hotel
Prinz Nikolas
Sanatorium Dietenmühle
Zum neuen Adler
Evangel. Hospiz
Reichspost
Zum neuen Adler
Zum Erbprinzen
Augenheilstalt
Hotel Vogel
Europäischer Hof
Taunus-Hotel
Zum neuen Adler
Schwarzer Bock
Hotel Vogel
Zum Erbprinzen
Europäischer Hof
Central-Hotel
Taunus-Hotel
Reichspost
Palast-Hotel
Prinz Nikolas
Palast-Hotel
Zum neuen Adler
Quisisana
Reichspost
Gasthof Krug
Zum Erbprinzen
Rose
Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Kaiserhof
Taunus-Hotel
Zum neuen Adler
Rose
Augenheilstalt
Prinz Nikolas
Taunus-Hotel
Hotel Berg
Rose
Hotel Nizza

Ja Motte, Hr., Hochheim
Müller, Fr.,
Müller, Hr., Aachen
Müller, Hr. Kfm., Erfurt
Münz, Hr. Kfm., Lönburg
Napaun, Hr. Ing. m. Fr., Berlin
Neumann, Hr., Oebbsberg
Neustadt, Hr. Kfm. m. Fr.,
Normandin, Hr. Ing., Saarbrücken
Odenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
d'Orville, Hr., Paris
Perreau, Hr. Ing., Paris
Peters, Fr., Koblenz
Pfeiffer, Hr., Bergzabern
Rabe, Fr., Berlin
Rammohr, Hr., Höhr
Raych, Hr. Kfm., Saargemünd
Resen, Hr. Kfm., Amsterdam
Rillensmann, Hr. stud. jur., Bonn
Roos, Hr. Rechtsanwalt, Haag
Roger, Hr. Architekt, Paris
Rothschild, Fr., Köln
Sargeseh, Fr.,
Scharfschear, Hr. Kfm., Bad Nauheim
Scherschewski, Hr. Dr. jur. m. Fr., Luzern
Schlathoet, Hr. Kfm., Buer
Schmitt, Fr.,
Schmitt, E., Fr.,
Schneider, Hr. Bankier, Paris
Schneider, Fr.,
Schreiner, Fr., Frankfurt
Seidemann, Fr., Renneburg
Baronin von Sobemacher, Bonn
Speath, Hr. Bankier m. Fr., Frankfurt
Spenser, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Staiger, Fr., Frankfurt
Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt
Stumpf, Hr. Kfm., Mannheim
Taylor, Fr., Koblenz
Tedesco, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Traine, Hr. Fabr., St. Gallen
Veeck, Hr. Kfm., Idar
Vetter, Hr. Kfm., Krefeld
Wagner, Fr., Lambrecht
Weibel, Hr. Direktor, Strassburg
Weidemann, Fr., Bingen
Weill, Hr. Kfm., Mülheim
Wetzler, Hr., Frankfurt
Wilhelm, Kind, Marxheim
Weintrauer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Wohnhas, Fr., Gerardsweiler

Augenheilstalt
Hotel Berg
Silvana
Hotel Berg
Augenheilstalt
Prinz Nikolas
Augenheilstalt
Kirchgasse 53
Hessischer Hof
Prinz Nikolas
Rose
Palast-Hotel
Kaiserbad
Zum neuen Adler
Hotel Happel
Schützenhof
Taunus-Hotel
Ritters Hotel
Gasthof Krug
Nassauer Hof
Hotel Vogel
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Reichspost
Haus Oranienburg
Prinz Nikolas
Christl. Hospiz II
Christl. Hospiz II
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Prinz Nikolas
Christl. Hospiz II
Hotel Germania
Nassauer Hof
Hotel Vogel
Kaiserhof
Rose
Central-Hotel
Rose
Rose
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Margarethenhof
Prinz Nikolas
Augenheilstalt
Schwarzer Bock
Augenheilstalt
Augenheilstalt
Europäischer Hof
Christl. Hospiz II

Devacuin-Bonbons regulieren den Stuhlgang. Schützenhof-Apotheke Langgasse 11.

PARK-DIELE Nachmittags v. 4-6 Uhr: TEEKONZERT Täglich - Abends von 8-10 Uhr: KÜNSTLERSPIELE

APOLLO WIESBADEN
Tel. 829
Direktion FRANCK & BRÉMOND.
Ab Freitag, 16. bis 31. Januar 1920
Debut des aussergewöhnlichen Programms

Sensationell **JOSÉ** Sensationell
Der Sänger des Apollo von Paris

LISA NAROW
mit Partner, Badfahrkünstlerin
Schwestern Langolls Georglina
Fantasie-Tänze Exzentriker m. sein. Teddy-Bär

MORUES **MANE**
Karikatur-Komiker Sängerin

Sensationell **René Raoult** Sensationell
Der Vokalsänger des Alhambra, Paris

„Rheingold“ - Künstler-spiele
Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18
Vornehmes Konzert- und Ballhaus
Die Direktion.

Täglich von 4-6 Uhr nachmittags:
TANZ-TEE
Eintritt frei.
Ab 6 Uhr:
KONZERT und BALL
: American-Bar :
Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

Galerie Schneider, Frankfurt a. M.
Rossmarkt 23
Meisterwerke moderner Kunst
spez. *Grand Honor*
Gemälde junger zukunftsreicher Künstler.
GRAPHIK insbesondere von Hans Thoma
Ankauf. und seltene Boehte-Radierungen.
Verkauf.

Streifzüge durch die französ. Kultur
Dritter öffentl. Vortrag
gehalten in deutscher Sprache von Professor
Adolphe Z. Burguet-Paris, über:
Ursprung und Charakter
des französischen Volkes.
Tag: (Mercredi) Mittwoch, Datum: 21. Janvier 1920,
Stunde: 7.30 Uhr.
Saal: Kleiner Kurhaussaal.
Die Einwohnerschaft ist zu diesem Vortrag höflichst
eingeladen.
Reservierte Plätze zu 2 Mk. Reservierte Plätze zu 2 Mk.
Eintritt frei!

KINO
GEORG CARPENTIER
der Weltmeisterschaftsboxer gegen den englischen Boxer
BECKETT
Der Graf von Monte Cristo
vom 17.-23. Januar
Der Schatz v. Monte Cris'to
Kino-Roman in 8 Akten
vom 24.-31. Januar
Simbald, der Seemann
Kino-Roman in 7 Akten
Täglich ab 4 Uhr 30 | Allabendlich ab 8 Uhr

Erfolg **MARCELS Americ JAZZ-BAND** Erfolg
Unter Leitung des bekannten Komikers HARRY

Grosse Erfolge **The Tango - BAL** Grosse Erfolge
Neueste Tänze

Mittagsessen z. festen Preisen **RESTAURANT** Abendessen Nachtmahlzeit
unter Leitung des Herrn BOULLIER, Ex-Direktor des Restaurant Larues, Paris
Bühnenleitung Herr ROUFE Kapellmeister CASELLA.

Versichern Sie
Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl,
Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.
Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro Born & Schottenfels

Feine Maßschneiderei
Prima Stoffe am Lager
: Aug. Humbrock :
Webergasse 14 Tel. 841

Kinephon-Theater **Monopol-Lichtspiele**
Taunusstr. 1 Tel. 140 Wilhelmstr. 18
Tel. 140
Erst-Aufführung:
„König Makombe“
Schauspiel in 6 Akten mit
Mia May
Michael Bohnen Henry Sze
Der 4. Teil
des grossen Filmwerkes:
„Die Herrin der Welt“
Hoheit reist inkognito
entzückendes Lustspiel.

De profundis
(Aus der Tiefe — — —)
Schauspiel in 4 Akten mit
Ellen Richter
Unsere Schwiegertochter
Lustspiel in 3 Akten mit
Melitta Petri.

Kaiser Friedrich-Bad : Alle Bäderarten :
Städtisches Badhaus und Inhalatorium Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Webergasse
:: 37 ::

Simplizissimus

Telefon
1028

Direktion M. & H. Reintjes.

KÜNSTLERSPIELE

Das grosse Weltstadt-Programm.

ff. Weine. Vorzügliche Küche.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten. 972

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

++

Wiesbaden

++

Spiegelgasse 1
Telephon 6267

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienischer bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hotelier und Hofkellner.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.

Erstklassige Küche.

Beste Weine erster Firmen

Café und Konditorei Max Raum
16 Wilhelmstrasse 16, Telephon 6152.

Empfehle:

856

Prima Kaffee, Kuchen
sowie alle Gebäcke und Konfitüren.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Die Nackten

Schauspiel in 6 Akten mit
Bruno Decarli

Held Krause

fidele Posse mit
Richard Senius.

Nassauisches Landestheater.

Dienstag, den 20. Januar 1920

24. Vorstellung.

20. Vorstellung. Abonnement C.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing. Verwandlungs- und Schlussmusik im 4. Akt mit Verwendung Lortzingscher Motive von Josef Schlar.

Anfang 6 1/2 Uhr.
Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 48

Dienstag, den 20. Jan. 1920

abends 7 Uhr.

Die Puppe.

Man fordere

in Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Witzblatt

Nr. 12 vom 20. Januar 1920.

Lebensmittelverteilung

für die 4. Woche vom 19. bis 25. Januar 1920.

1/10 Liter Speiseöl zum Preise von 138 Pf. je 1/10 Lit.
in den Buttergeschäften Nr. 24—51.
250 gr Marmelade zum Preise . . . 140 Pf. je Pfund
als Ersatz für den in den Buttergeschäften Nr. 1—23 in
der 2. Woche verteilten Kunstbrot.
250 gr Würfelzucker zum Preise von 120 Pf. je Pfund
125 gr Weizenmehl „ „ . . . 92 Pf. je Pfund
125 gr Haferflocken „ „ . . . 200 Pf. je Pfund
Als Ersatz für fehlende Kartoffeln werden von Dienstag ab in
den Kartoffelgeschäften auf Feld 4 der Kartoffelarten verteilt:
500 gr Erbsen zum Preise von 400 Pf. je Pfund

Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:

250 gr Kindergerstenmehl zum Preise von 80 Pf. je Pfund

Mitteilungen.

Da der Kleinverkaufspreis für Kunstbrot inzwischen auf
3,70 Mk. je Pfund erhöht worden ist, ist es den Lebensmittelamt
nicht möglich, den Kunden der Buttergeschäfte Nr. 24—51 Kunst-
brot zuzuteilen, weshalb sie die oben angegebene Marmelade erhalten.
Fleisch und Kartoffeln. Im Laufe der Woche ergeht darüber
besondere Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 18. Januar 1920.

840

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die französische Behörde gibt hiermit bekannt was folgt:
Am der französischen Armee die sich zur Zeit im besetzten Gebiet
befindlichen Pferde zu verschaffen, und um Deutschland zu gestatten,
die Verpflichtungen, die ihm durch den Friedensvertrag gegenüber
Frankreich und Belgien auferlegt sind, zu erfüllen, bestimmt der
kommandierende General der französischen Rheinarmee was folgt:
Artikel I. Jede Ausfuhr von Pferden ist streng untersagt, außer
in dem von der französischen Rheinarmee besetzten Gebiet.
Artikel II. Die Ausfuhr von Pferden nach Frankreich und Belgien
wird nur durch die Restitution da chertel vorgeschrieben,
die bestimmt ist, den Viehbestand der vertriebenen Gegenden
wieder aufzurichten.

Artikel III. Die übertreter der vorstehenden Bestimmung werden
vor das französische Militär-Gericht gestellt.

Artikel IV. Die vorstehende Verfügung tritt am 9. Januar in Kraft.

gez. Toussan

Administrateur du Cercle de Wiesbaden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. Januar 1920.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung einer Kraftleitung für die Motore in den
Betriebswerkstätten des Straßenbauhofes an der Weidenbornstraße
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der
Vormittags-Dienststunden beim Stadt. Maschinenbauamt, Mainzer
Straße 25, Zimmer Nr. 5, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch
von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „M. B. A. . . . Nr. 148“
versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 23. Januar 1920, vormittags 9 Uhr

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa
erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlags-
erteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Tage.

837

Wiesbaden, den 16. Januar 1920.

Städtisches Maschinenbauamt.

Verlegung städtischer Dienststellen.

Folgende städtische Dienststellen sind nach dem Hause Rhein-
straße Nr. 21 verlegt worden:

- a) Das städt. Wohnungsamt (früher im Rathaus)
- b) „ „ Requisitionssamt (früher Rathausstraße 10).
- c) Einquartierungsamt (früher Marktstraße 1/3).

Wegen des Umzuges bleiben Wohnungsamt und Requisitionssamt am Montag den 19. d. Mts. geschlossen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1920.

841

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 4. Rate (Januar, Februar und März)
erfolgt vom 15. d. Mts. ab straßenweise nach dem auf dem
Steuerzettel angegebenen Hebesplan.

Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen
wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße
ist maßgebend):

- A und B am 15., 16. und 17. Januar.
- C, D, E, F, G am 19., 20. und 21. Januar.
- H, I, K am 22., 23. und 24. Januar.
- L, M, N am 26., 27. und 28. Januar.
- O, P, Q, R am 29., 30. und 31. Januar.
- S, T, U, V am 2., 3. und 4. Februar.
- W, X, Y, Z und außerhalb des Stadtbezirks am 5., 6. u. 7. Februar.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vor-
geschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Befriederung
möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen,
damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Bei Zuwendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post
ist außer der Adresse die Hebebuchnummer auf den Abschnitten
anzugeben.

Gleichzeitig wird an die Einzahler der 2. Rate Schulgeld
für die laufmännliche Fortbildungsschule erinnert.

Wiesbaden, den 13. Januar 1920.

Städtische Steuerkasse.

Rathaus, Erdgeschoß Zimmer Nr. 16.

Verordnung

Über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit
und Gas.

Nach Anhörung der französischen Behörde wird auf Grund
der Verordnungen vom 21. Juni 1917 und 3. Oktober 1917
(Reichsgesetzblatt S. 513 und 879) von heute ab die am 7. Januar
1920 veröffentlichte Verordnung über Einschränkungen im Verbrauch
von elektrischer Arbeit und Gas wie folgt verkündet:

Allgemeine Bestimmungen:

1. Alle Verbraucher von Gas und Elektrizität (Licht und
Kraftstrom) sind zu sparsamem Verbrauch verpflichtet.
Dieser darf höchstens 60% des Verbrauches im gleichen
Monat des Jahres 1916 betragen.
2. Die Beleuchtung mit Gas und Elektrizität ist abends
nach 10 Uhr verboten.
3. Die Beleuchtung von Firmen-Gildern, die Lichtreklamen
und die äußere Beleuchtung von Geschäftshäusern, Hotels,
Restaurants, Kaffeehäusern usw. sind verboten.
4. Großverbraucher von Gas und Elektrizität werden eben-
falls auf 60% des Verbrauches im gleichen Monat des
Jahres 1916 eingeschränkt.

Besondere Bestimmungen:

1. In sämtlichen Schankwirtschaften, Vergnügungsgärten,
Konjertbühnen, Lichtspielhäusern und Theatern ist die
Benutzung von elektrischem Licht und Gas nur bis zur
jeweils gültigen Polizeistunde gestattet.
2. Ladengeschäften, Privatbüros und Banken ist der Verbrauch
von Elektrizität und Gas nur bis zum Anbruch der
Dunkelheit gestattet. Die Inhaber der Ladengeschäfte dürfen
in ihren Privatbüros elektrisches Licht und Gas bis 7 Uhr
weiterbenutzen, jedoch ist diese Beleuchtung auf ein Mindest-
maß zu beschränken.
3. Gasabnehmer dürfen innerhalb der Sperrstunden kein Gas
entnehmen. Der Gasverbrauch ist nur gestattet während

der Zeit von 6—8 Uhr vormittags, von 11—1 Uhr mittags
und von Eintritt der Dunkelheit bis 10 Uhr abends.

4. Die Straßenbeleuchtung bleibt bis auf weiteres auf den
Brennen der Lichtlaternen beschränkt.

5. Der Stromverbrauch der Straßenbahn wird auf 50%
des Stromverbrauches bei vollem Betrieb auf Grund
sonstiger Vereinbarung zwischen Straßenbahn und Elektri-
zitätswerk festgesetzt.

6. Ausnahmen von vorstehenden Vorschriften bedürfen der
Genehmigung der Allgemeinen Verwaltung der Wasser-
und Lichtwerke, Friedrichstraße 13.

7. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften unterliegen
neben dem Entzuge von Gas und Elektrizität den gesetzlich
Befragungen.

8. Die Verordnung vom 7. Januar 1920 tritt hiermit außer
Kraft.

Wiesbaden, den 17. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Kassauischer Zentralwaisenfonds.

Wirt'sche Stiftung für arme Waisen.

Im Frühjahr 1919. Jahres gelangen die Zinsen des Wirt'schen
Stiftungs-Kapitals von 20000 Mark aus dem Rechnungsjahre 1919
im Betrage von 800 Mark zur Verteilung.

Nach dem Tode des verstorbenen Landesdirektors a. D.
Wirt'schen sollen die Zinsen einer gering demittelten Person (männ-
lichen oder weiblichen Geschlechts) die früher für Rechnung des
Zentralwaisenfonds verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung
aus der Waisenverpflegung stets unablöslich betragen hat, frühestens
fünf Jahre nach der Entlassung als Ausstattung oder zur
Gründung einer bürgerlichen Niederlassung zugewendet werden.

Die an den Landesoberhauptmann zu Wiesbaden zu richtenden
Verwendungen müssen enthalten:

1. über den bisherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der
Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus der Waisen-
verpflegung;
2. über deren damalige Beschäftigung;
3. über die geplante Verwendung der erbetenen Zuwendung
im Sinne der Stiftung.

Ihnen sind amtliche Bescheinigungen über die bisherige Be-
schäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, sowie
Zeugnisse der bisherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Ich ersuche um Bewerbungen mit dem Hinweis, daß nur
solche, die vor dem 1. März 1920 eingehen, berücksichtigt werden
können.

Wiesbaden, den 7. Januar 1920.

Der Landesoberhauptmann.

Wiesbadener Nachrichten.

— Lebensmittelverteilung. Wir verweisen auf den im Vor-
zeigenteil für die kommende Woche veröffentlichten Plan. Die
Kunden der Buttergeschäfte Nr. 24—51 erhalten 250 g Marmelade
zum Preise von 140 Pf. je Pfund und zwar als Ersatz für den
in der 2. Woche in den Buttergeschäften Nr. 1—23 verteilten
Kunstbrot. Weiterhin zuteilen ist dem Lebensmittelamt mit Rück-
sicht auf den inzwischen auf 3,70 Mk. je Pfund gestiegenen Preis
leider nicht möglich.

— Kochen von Hülsenfrüchten. Da die Bevölkerung jetzt sehr
viel zur Ernährung auf den Genuß von Hülsenfrüchten angewiesen
ist, ist es für die Hausfrau von sehr großem Vorteil zu wissen,
daß sie die Hülsenfrüchte mindestens 24 Stunden vor dem Kochen
in Wasser einweichen, das Wasser des öfteren abgießen und durch
frisches Wasser ersetzen muß, weil durch dieses Verfahren etwaige
der Gesundheit schädliche Bestandteile den Hülsenfrüchten am aller-
besten und einfachsten entzogen werden und weil dieses Verfahren
zu einer viel besseren Zubereitung der Hülsenfrüchte beiträgt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

Wi

K
Erscheint täg
Bezugspreis (ein
Mk. 4.—, für ein
Mk. 4.95, Mk. 2.
— Sch

Nr. 21.

Aus

K
Für Donnerst
Herren Walther
W. Wolf (Violine
(Violoncell), H.
(Klarinette), B. P
im Abonnement
vorgesehen.

— Das Nach
Kurhaus wird
Theater-Orchest
Wiesbadener Mu
— Wir mach
woch um 7 1/2
Kurhauses statt
welcher von Pro
«Ursprung und C
in deutscher Sp
Eintritt frei. Es
numerierter Plat

Kunstnach

— Residenz
zum 50. Male
zur Aufführung.
Die Damen Mar
Herren Bätz, W
Die musikalisch
Freudenberg. F
Samstag, die ne
wiederholt.

Das Neue

— Die Woch
Papiermangels ein
gegeben werden
mäßig als d
Preis ist auf 75

— Persone

auf die wiederho
Bekanntmachun
werden die Haus
hiermit an die E
Dadurch, dass
Hausbesitzer ab
sammeln erschw
verwaltung nicht
auch erhöhte Vi

Symphoniek

Das vierte K
in seinem fast
werken ausser
heute frisch an
höhle von Men
Veranstaltungen
Rhapsodie von
nummer des Ab
von Mahler. D
Werk, zu dem
träglich eine
führt den Höre
Sonnenuntergan
Melodie der g
Satz ein. Da
Althoboe gebra
Ohr. Später
fremdartigem k
Art melancholi
endlosen Ozea
bildet den p
des Satzes.
und reicher
immer mächtig

